DER BÜRGERMEISTER
UND LANDESHAUPTMANN
VON WIEN

Zum Geleit!

Wien hat in der wechselvollen Geschichte dieses Jahrhunderts seine Lebensfähigkeit und Erneuerungskraft vielfach unter Beweis gestellt. Jeder Zeitabschnitt besaß seine Visionen, von denen so manche in die Realität umgesetzt wurde – etwa die bahnbrechende Sozialpolitik im „Roten Wien" der Zwischenkriegszeit oder der Aufstieg Wiens aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges zu einer der drei UNO-Städte. Aber auch das ausklingende 20. Jahrhundert hat seine Visionen, allen voran das Projekt der gemeinsamen Weltausstellung 1995 in Wien und Budapest.

Die Idee einer systemübergreifenden, gemeinsamen Weltausstellung in den zwei miteinander historisch verbundenen Donaumetropolen war von Anfang an als Symbol und Modell für verbesserte Ost-West-Beziehungen und gut nachbarliche Kontakte neuer Qualität gedacht. Durch die ungeahnten Umwälzungen der vergangenen Monate im Ostblock hat das Expo-Projekt zusätzliche Schubkraft erhalten: Ein neues, junges Mitteleuropa, dessen geistiges, kulturelles und wirtschaftliches Potential jahrzehntelang gewaltsam aufgeteilt war, besitzt in der Expo 95 nun die Chance, das Bild einer menschlichen Welt zu entwerfen, die zur Lösung der gewaltigen globalen Probleme befähigt ist. Es kann daher gar nicht genug „Brücken in die Zukunft" geben.

Dr. Helmut Zilk
Bürgermeister und Landeshauptmann
von Wien